

In Harmonie mit seiner Umwelt beginnt der Mensch zu hören.



Eile und Hektik prägen unser Leben. Wohl deshalb ist konzentriertes Zuhören eine Fähigkeit, die der Mensch erst wieder lernen muß. Nur wer Harmonie mit der Umwelt sucht, wird wirklich hören – und Musik erleben.



Receiver S-X900, Quarz-PLL-Synthesizer, UKW/MW, 32 Festsender, autom. Sendersuchlauf, Multiplex-Filter, High-Blend-Schaltung, 2 x 134 Watt an 4 Ohm (DIN)

Wir bei Sansui lieben die Musik. Unsere Technik dient nur dazu, Musik bewußtzumachen.

Wenn Sie mehr über hochklassige Hifi-Komponenten von Sansui wissen möchten, fragen Sie Ihren Fachhändler. Oder schreiben Sie uns: Sansui Electronics GmbH, Paul-Ehrlich-Straße 8, 6074 Rödermark 2.



Konzentration
auf das Wesentliche.

FonoForum

Klassik und High Fidelity

Verlag:
SZV, Spezial-Zeitschriften-Gesellschaft
mbH & Co. Verlag KG,
Schellingstr. 39-43, 8000 München 40,
Telefon 089/237260

Geschäftsführer:
PETER PREISS, STRATOS TSOBANOGLOU

Redaktion:
Chefredakteur (verantw.):
Dr. STEFAN MIKOREY

Chef vom Dienst:
MARIE-LUISE v. SCHUCKMANN

Redaktion HIFI:
Dr. SÖREN MEYER-ELLER

Test und Technik:
Dipl.-Ing. REINHARD PAPROTKA
Dipl.-Ing. ULRICH WIENFORTH

Grafische Gestaltung:
URSULA MICHAELIS

Fotos:
ROLF-DIETER WINTER

Durchführung sämtlicher Messungen:
SZV-Zentrallabor

Technischer Direktor:
Dipl.-Ing. WALTER SCHILD

Meßtechnik:
MAX MARQUART, MARTIN KURZ

Herstellung:
GERHARD ALBERT

Ständige freie Mitarbeiter:

Musik: Susanne Benda, Klaus Bennert, Dr. Werner Bollert, Peter Cossé, Hans-Christian von Dadelen, Nikolaus Deckenbrock, Dr. Martin Elste, Herbert Glossner, Dr. Helge Grünwald, Norbert Hornig, Clemens Höslinger, Jürgen Kesting, Dr. Wulf Konold, Dr. Hanspeter Krellmann, Dr. Hartmut Lück, Dr. Joachim Matzner, Dr. Franzpeter Messmer, Dr. Martin Meyer, Dr. Peter Pacht, Dr. Gerhard Pätzig, Dr. Wolf-Dieter Peter, Eva Pintér, Ekkehard Pluta, Dr. Dieter Rexroth, Dr. Klaus Peter Richter, Claus-Dieter Schaumkell, Hermann Schönegger, Dr. Giselher Schubert, Dr. Bernhard Uske, Thomas Voigt, Dr. Egon Voss, Rainer Wagner, Dieter Weiss, Dr. Gerhard Wienke, Dr. Hans Christoph Worbs

Herausgeber:
Dr. WALTER FACIUS

„FonoForum“ erscheint monatlich. Anschrift der SZV, Spezial-Zeitschriften-Gesellschaft mbH & Co. Verlag KG, der Redaktion und aller Verantwortlichen: Schellingstr. 39-43, 8000 München 40, Tel.: 089/237260, Telex 05-215476 SZV, Telefax 089/23726-125.

Anzeigen:
Anzeigenmarketing:
HERMANN WITTEMANN
Anzeigenleitung:
KURT ERZINGER (verantw.)
Anzeigenverkauf/leitung:
DIETMAR SCHREIBER
Anzeigenabwicklung:
CHRISTIANE DIEHL

Anzeigenrepräsentanten: Peter Cagü, PC Medien Marketing GmbH, Langerstr. 4, 8000 München 80, Tel.: 089/4708015; Claus Fetter, Media Contact, Braubandstr. 1, 2000 Hamburg 60, Tel.: 040/512064; Verlagsservice Wolfgang Hoff GmbH, Am Wehrhalm 38, 4000 Düsseldorf 1, Tel.: 0211/354018; Karl-Heinz Hörnle BDV, Verlagbüro, Alt-Bergen 3, 6000 Frankfurt 60, Telefon: 06109/22772; Konrad M. Regge, Verlagsvertretung GmbH, Lindemannstr. 23, 4000 Düsseldorf 1, Tel.: 0211/666118, Telex: 8582384; Peter Subklew, Erlenweg 2, 7042 Dachtel, Tel.: 07056/2633

Vertrieb: MZV Moderner Zeitschriften Vertrieb GmbH & Co. KG, Breslauer Str. 5, 8057 Eching, Tel.: 089/319006-0 - Tx. 05-22656 - Telefax 089/319006-13

Copyright für alle Beiträge, Meßdaten, Diagramme und Fotos bei SZV Spezial-Zeitschriften-Gesellschaft mbH & Co. Verlag KG. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge, Meßdiagramme und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ist eine Verwertung ohne Einwilligung des Verlages strafbar. Für unverlangte Einsendungen keine Gewähr. Namentlich gekennzeichnete Beiträge unserer Mitarbeiter stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. „FonoForum“ darf nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages in Lesemappen geführt werden. Einzelbezugspreis 6,80 Mark. Jahresabonnement Inland 72 Mark (inkl. MwSt. und Porto). Jahresabonnement Ausland 84 Mark (inkl. Porto). Kündigung zwei Monate vor Abonnementsablauf. Im Handel vergriffene Einzelhefte können beim MZV zu 6,80 Mark plus Porto gegen Vorkasse auf Postcheck-Konto München, Kto. 99870-800 bezogen werden. In Fällen höherer Gewalt kein Anspruch auf Lieferung und Rückzahlung des Bezugspreises. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist München. Zur Zeit ist die Anzeigenpreisliste Nr. 24 vom 1.1.88 gültig. Printed in Austria by Oberndorfer Druckerei, Oberndorf bei Salzburg

ISSN 0015-6140 BTX 6636676

Titelfotos: Decca, Unittel, Schott-Verlag/Andersen, Ralph Quinke, Rolf-Dieter Winter
Einer Teilaufgabe liegt ein Prospekt der Konzertdirektion Siegel, München, bei. Wir bitten um freundliche Beachtung.



MUSIK & MEINUNG

Hören, sehen, nichts verstehen

Im Zeitalter der Originalsprache hat man sich als Besucher von Opernvorstellungen längst daran gewöhnt: die wortreichen Intrigen, Liebeserklärungen und Todeskämpfe auf der Bühne zwar zu hören und zu sehen, aber trotzdem kaum etwas zu verstehen. Freilich, der Handlungsfaden dürfte jedem bis zu einem gewissen Grad geläufig sein. Doch was geht im Detail – häufig nicht allein aufgrund der Sprache, sondern auch der katastrophalen Aussprache der Sänger – nicht alles verloren. Ein Glück, daß hier die Musik über viele Verständnislücken zusammenhangstiftend hinweghilft. Ein Tribut, den wir u. a. an das an den größeren Häusern verlorengegangene Ensembletheater und an die weltweite Praxis des permanenten Sängeraustausches zu zollen haben.

Eine deutsch gesungene „Cosi fan tutte“, „Margarete“ oder „Traviata“ wird man sich wohl für alle Zukunft abschminken müssen, es sei denn, man bequemt sich in die Provinz.

Anderorts jedoch, im Fernsehen nämlich, sollte bei fremdsprachigen Opernübertragungen allerdings generell für eine sinnvolle Untertitelung gesorgt sein. Das ist leider noch immer nicht die Regel, obgleich sich dies technisch vollkommen problemlos bewerkstelligen läßt. Man will es kaum glauben, aber es gibt in den Reihen der Opernfilmproduzenten und Fernsehverantwortlichen tatsächlich Leute, die diesen notwendigen Verständnis-

service unterbinden wollen. Die Optik einer Inszenierung werde gestört, das schöne Bühnenbild durch die lästigen Textzeilen am unteren Bildrand verunziert, außerdem kenne sowieso jeder Zuschauer das Geschehen und ein paar Brocken Italienisch spreche ebenfalls fast jeder Opernfreund. So die fadenscheinigen Argumente, die wohl eine Aufforderung dazu sind, lieber den schönen Schein einer Sache wahrzunehmen als deren Inhalt und Aussage. Laßt also Bilder sprechen, nicht den Verstand.

Stefan Mikorey

